



Detailansicht des Regelungsvorhabens

Änderung des Tabaksteuergesetzes

Stand vom 29.06.2026 14:20:15 bis 02.07.2026 11:42:16

Angegeben von:

Philip Morris GmbH (R000144) am 17.02.2025

Beschreibung:

Eine wissenschaftsbasierte Regulierung sollte anerkennen, dass nicht alle Erzeugnisse das gleiche Risikoprofil besitzen und sich am individuellen Risiko der einzelnen Erzeugnisse orientieren. Auch die Tabaksteuer sollte sich am Risikoprofil orientieren: Je schädlicher ein Erzeugnis, desto höher die Steuer. Dies ermutigt Konsumenten auf risikoreduzierte Erzeugnisse umzusteigen und schafft Anreize für Unternehmen, kontinuierlich in Innovation und wissenschaftliche Forschung zu investieren. Erforderliche gesetzliche Anpassungen sollten ausgewogen erfolgen, um den Handlungsspielraum des illegalen Handels mit Nikotinprodukten nicht unnötig zu vergrößern.

Betroffene Interessenbereiche (8)

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]

Industriepolitik [alle RV hierzu]

Kriminalitätsbekämpfung [alle RV hierzu]

Lebens- und Genussmittelindustrie [alle RV hierzu]

Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben [alle RV hierzu]

Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung" [alle RV hierzu]

Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

Betroffene Bundesgesetze (1)

TabStG 2009 [alle RV hierzu]

Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (2)

1. SG2512020009 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 04.11.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

2. SG2512020013 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 10.11.2025 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]